Deep Sky Reiseatlas
Sternhaufen, Nebel und Galaxien schnell und sicher finden
4. verbesserte Auflage

Autor: Michael Feiler, Philip Noack
Verlag: Oculum Verlag
Seiten: 80
Preis: € 29,90
ISBN: 978-3938469453

© Oculum Verlag
Mit freundlicher Unterstützung
des Verlages

Klappentext:
Der »Deep Sky Reiseatlas« ist als einzigartiges Werkzeug für den nächtlichen Einsatz unter dem Sternhimmel konzipiert. Das praktische Format erlaubt einfachen Transport bei großer Übersichtlichkeit. Durch die robuste wasserabweisende Verarbeitung ist der Atlas für eine dauerhafte Benutzung neben dem Teleskop ausgelegt.
38 Karten decken den gesamten Himmel in einem einheitlichen Maßstab von 2° pro Zentimeter ab. Sie enthalten mehr als 20000 Sterne bis zur Größenklasse 7m,5 und die 666 lohnendsten Sternhaufen, Nebel und Galaxien für kleine Fernrohre. Über 300 Objekte sind darüber hinaus mit Spezialkarten im Maßstab von 0,5° pro Zentimeter und einer Grenzgröße von 10m,0 abgebildet. Eine wertvolle Hilfe sind die eingedruckten Telrad-Zielkreise, die das sichere Aufsuchen von Himmelsobjekten mit einem Telrad-Peilsucher ermöglichen.
Jeder Kartenseite liegt eine umfangreiche Datenseite direkt gegenüber. Hier erhält der Sternfreund alle Anhaltspunkte zur eigenen Objektauswahl. Zahlreiche Querverweise verbinden den Deep Sky Reiseatlas mit dem Deep Sky Reiseführer, auf den der Inhalt dieses Kartenwerks abgestimmt ist.

Rezension:
Der Deep Sky Reiseatlas liegt inzwischen in der 4. Auflage vor.
Wie gewohnt im A4-Format, alle Seiten laminiert und mit der praktischen Ringbindung.
Auf Grundlage des Tycho-2-Kataloges wurde dieser Atlas 2005 zuerst aufgelegt. Die Karten sind wie beim Autoatlas geordnet, von Norden nach Süden, von Westen nach Osten.
Die ersten zwei Seiten dienen der Einführung, einem Überblick wie der Atlas aufgebaut ist, Hinweisen zur Benutzung und zur Verwendung mit dem DSRF (Deep Sky Reiseführer).
Auf den nächsten Seiten folgt eine farbige Übersicht zu den einzelnen Karten (Blattschnitt), ein Verzeichnis der Sternbilder und die Legende.
Daran schließt sich der Kartenteil an und am Ende des Atlas ist ein Objektindex mit Seitenangaben zu DSRF und DSRA sowie von Detailkarten zu finden. Nur Veränderliche und Doppelsterne sind in dieser Auflistung nicht enthalten.
Auf den Atlas-Doppelseiten wird jeweils die rechte Seite von der Karte bedeckt, die linke Seite enthält eine Kurzbeschreibung der Objekte, sortiert nach Objekttypen und, falls vorhanden, die Detailkarten.

Aber da der Atlas im Querformat zu benutzen ist, handelt es sich um die oberen und unteren Seiten [;)]
Auf der unteren Seite, links neben der Karte findet sich eine Navigationshilfe mit Kartennummer, Positionsangabe, Sternbild/ern, bester Jahreszeit und einer „Windrose" wo auf die anschließenden Karten hingewiesen wird.
Die Kartennummern sind farblich unterlegt, die Farbe korrespondiert mit den Farben auf dem Blattschnitt und den farbigen Markierungen im DSRF.
Auch die Karten selber sind jetzt farbig, die Sternbildlinien sind blau, die unterschiedlichen DS-Objekte sind zusätzlich zu ihren speziellen Symbolen farbig und auch die Milchstraße ist in zwei Blau-Tönungen unterlegt. Wie gewohnt sind fast alle Objekte mit Telrad-Kreisen markiert.
Sehr schön sind auch die Detailkarten, die das Aufsuchen schwieriger Objekte erleichtern sollen. Diese sind auf den oberen Seiten abgedruckt. Von Vorteil wäre es gewesen, wenn der von den Detailkarten abgedeckte Bereich auf der Hauptkarte markiert worden wäre (wie im Autoatlas).
Am Ende des Reiseatlas findet sich eine Auflistung der enthaltenen Objekte (ohne Veränderliche und Doppelsterne), wo alle Objekte, die im DSRF ausführlich besprochen werden, grau unterlegt sind. Die Daten zu den Doppelsternen und Veränderlichen finden sich im Deep Sky Reiseführer.
Die farbigen Karten im DSRA sehen sehr gefällig aus, unter Rotlicht erscheinen sie für mich in unterschiedlichen Grautönen. Da die Markierungen und Symbole aber beibehalten wurden, bleibt die Lesbarkeit gleich gut.
Ich habe noch die erste Auflage des DSRA und wunderte mich über eine Änderung bei der Katalogauswahl. So sind alle Bezeichnungen aus dem Perek/Kohoutek-Katalog für planetarische Nebel durch andere Bezeichnungen (Jones-Emberson, Jones, Menzel, Abell) ersetzt worden.
So ist z.B. der Medusa-Nebel statt unter PK 205+14.1 jetzt unter Abell 21 zu finden.

Fazit:
Auch der Deep Sky Reiseatlas ist inzwischen zum Standardwerk geworden. Durch die praktische Ringbindung und die laminierten Seiten ist er fast unverwüstlich und ein treuer Begleiter für viele Beobachtungsnächte.

Da der Deep Sky Reiseführer und der Deep Sky Reiseatlas aufeinander abgestimmt sind, erschien es mir nicht sehr sinnvoll, die beiden Bücher nacheinander zu rezensieren.
Es ist vielmehr ein **gemeinsames Fazit** angebracht.
Im Deep Sky Reiseführer finden sich die Beschreibungen zu vielen Objekten aus dem Deep Sky Reiseatlas und dazu sehr viele Zeichnungen. Da eine Zeichung das visuelle Bild am Teleskop sehr viel besser wieder gibt als eine Fotografie, sind sie eine echte Hilfestellung bei der Identifikation was man im Teleskop sieht.
Sternkarten sucht man im Reiseführer vergeblich, darauf wurde zugunsten des Reiseatlas verzichtet.
Im Deep Sky Reiseatlas sind alle Objekte aus dem Deep Sky Reiseführer verzeichnet und auf den Karten mit Telrad-Kreisen versehen.
Alle Symbole, Farben und Markierungen sind identisch. In beiden Büchern finden sich gegenseitige Verweise, die farbige Markierung im Reiseführer (Nord-, Frühlingshimmel, etc.) wird im Reiseatlas konsequent fortgeführt.
Mein Tipp: Kaufen, und zwar beide! Den Reiseführer im warmen Zimmer zur Vor- und Nachbereitung (und zum Schmökern) nutzen und den Reiseatlas mit raus ans Teleskop n e h m e n .

E i n

p